

## I. Lehrverfassung.

### A. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	III.	III.	III.	IV.	V.	VI.	Summe der wöchent- lichen Lehrstunden.
Religion . . . . .	kathol. . . . .	2	2	2	2	2	12
	evangel. . . . .	2	2	2	2	2	2
	israel. . . . .	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	2	2	2	3	3	5	17
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch . . . . .	6	6	6	—	—	—	18
Französisch . . . . .	3	3	3	4	4	—	16
Geschichte . . . . .	3	3	3	3	—	—	17
Geographie . . . . .	—	—	—	—	2	2	
Rechnen . . . . .	—	—	—	2	3	4	23
Mathematik . . . . .	4	4	4	2	—	—	
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	2	2	2	12
Physik . . . . .	2	2	2	—	—	—	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	(2)	2	2
Zeichnen . . . . .	(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	6
Singen . . . . .	1	1	1	1	1	1	3
	1	1	1	1	1	1	
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	6
Zusammen . . . . .	34(+2)	34(+2)	34(+2)	32	30(+2)	28(+2)	183

Das Zeichen  $\overline{\quad}$  bedeutet, dass die betr. Klassen zusammen unterrichtet wurden; das Zeichen ( ), dass die betr. Stunden wahlfrei sind.

### B. Verteilung des Unterrichts.

Lehrer	Ordinarius von	uII	oIII	uIII	IV	V	VI	Sa.
<b>Dr. Reusch,</b> Direktor.		Gesch. 3	Grch. 6		Gesch. 3			12
<b>Steckel,</b> Oberlehrer.	V	Frz. 3				Lat. 8 Dtsch. 3 Frz. 4		18
<b>Fuchs,</b> Oberlehrer.	oIII	Dtsch. 2	Lat. 8 Dtsch. 2 Gesch. 3	Gesch. 3	Tur. 2	2	Tur. 2	2
<b>Rodax,</b> Oberlehrer.		Math. 4 Physik 2	Math. 4 Chem. 2	Math. 4 Nat. 2	Geom. 2 Nat. 2			22
<b>Dr. Ferrenbach,</b> Oberlehrer.	uII	Lat. 8 Grch. 6 Tur. 2	2	Grch. 6				22
<b>Kah,</b> wiss. Hilfsl.	IV		Frz. 3	Frz. 3	Lat. 8 Dtsch. 3 Frz. 4			21
<b>Wagner,</b> wiss. Hilfsl.	uIII			Lat. 8 Dtsch. 2			Lat. 7 Dtsch. 5	22
<b>Michels,</b> Element.-Lehrer.	VI				Rech. 2	Rech. 3 Nat. 2 Geogr. 2	Rech. 4 Nat. 2 Geogr. 2	25
		Zeich. (2)	(2)	(2)	Zeich. 2	Schr. (2)	2	
						Zeich. 2	(2)	
<b>Müller,</b> Organist.		Singen 1	1	1	Singen 1	1	1	3
		Singen 1	1	1	1	1	1	
<b>Wursthorn,</b> Vorsteh. d. Pens.		Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	12
<b>Gerst,</b> evang. Pfarrer.		Rel. 2	2	2	2	2	2	2
<b>Dr. Bloch,</b> Rabbiner.		Rel. 2	2	2	2	2	2	2
		34+(2)	34+(2)	34+(2)	32	30+(2)	28+(2)	183

## C. Durchgenommene Lehraufgaben.

### UNTERSEKUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. FERRENBACH.

**1. Religion:** a) *Kathol.*: Allgemeine Glaubenslehre. Die hl. Schrift, „deren Verfasser, Einteilung, Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubenswürdigkeit.“ Bibl. Geographie. Kirchengeschichte in Lebensbildern von Gregor VII. bis zur neuern Zeit.

b) *Evang.*: Psalm 23, 46, 84, 91, 121, 139. — Christliche Glaubens- und Sittenlehre. — Erklärung des I. Thessalonicher- und Galaterbriefs. — Oberehnheim im Reformationsjahrhundert.

c) *Israel.*: Bibl. Geschichte bis zur Teilung des Reiches und einzelnes aus der nachbiblischen Geschichte. Uebersetzt die Hauptgebete und Exodus c. 10—14. Verschiedene Gebete memoriert. Grammatik: schriftliche Uebungen.

**2. Deutsch:** Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell“ und „Jungfrau von Orleans“, ausgewählte Balladen von Goethe und Schiller. Dispositionsübungen. Die Dichtungsarten, besonders das Drama. 9 Aufsätze. *Fuchs.*

**3. Lateinisch:** Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche. Das Wichtigste aus der Stilistik und<sup>2</sup>Synonymik. Lektüre: Cicero de imp. Cn. Pompei. Livius: lib. XXII. Vergil: Aeneis I und II. 38 Reinarbeiten. *Dr. Ferrenbach.*

**4. Griechisch:** Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach dem Uebungsbuche. Die Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Gelesen wurde Xenoph. Anab. IV und V Homers Odyssee I—XII mit Auswahl. 20 schriftliche Arbeiten. *Dr. Ferrenbach.*

**5. Französisch:** a) Grammatik: Plötz Lect. 50—70, Wiederholung der Tempuslehre. 20 schriftliche Arbeiten. b) Lektüre: l'Apprenti par Souvestre. Sprechübungen. *Steckel.*

**6. Geschichte:** Griechische Geschichte bis 300 v. Chr. Kurze Uebersicht der orientalischen Geschichte. *Dr. Reusch.*

**7. Geographie:** Amerika, Africa, Asien. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. *Dr. Reusch.*

**8. Mathematik:** a) Geometrie: Aehnlichkeitslehre, Vergleichung und Messung des Inhaltes geradliniger Figuren, regelmässige Polygone, Ausmessung des Kreises. b) Algebra: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. 20 Reinarbeiten. *Rodax.*

**9. Physik:** Mechanik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. *Rodax.*

### OBERTERTIA.

Ordinarius: Oberlehrer FUCHS.

**1. Religion:** *Kath.*: Die spezielle Sittenlehre. Die hl. Orte und Handlungen. Kirchenhistorische Lebensbilder von Christus bis zu Papst Gregor VII. *Evang.* und *Israel.* komb. mit ull.

**2. Deutsch:** Gelesen wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke; Gedichte auswendig gelernt. Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. 11 Aufsätze. *Fuchs.*

**3. Lateinisch:** a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Die Lehre von den Participien, den Tempora und den Modi. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. 36 Reinarbeiten. b) Lectüre: Caes. B. G. IV. V. VI. Ovid, Auswahl aus den Metamorph. *Fuchs*.

**4. Griechisch:** Durchnahme der Verba muta, liquida, der verba auf mi und der unregelmässigen Verba. Gelesen wurde Xenophons Anabasis I. und II. cap. 1—4. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lectüre eingeübt. 36 Reinarbeiten. *Dr. Reusch*.

**5. Französisch:** Plötz Schulgrammatik: Lekt. 29—50; Lekt.: Biographies historiques par Dhombre et Monod, freie Wiedergabe des Gelesenen. 20 Reinarbeiten. *Kah*.

**6. Geschichte:** Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871. *Fuchs*.

**7. Geographie:** Deutschland. Einiges aus der math.-phys. Geographie. *Fuchs*.

**8. Mathematik:** a) Geometrie: Die Lehre vom Kreis, Flächeninhalt geradliniger Figuren, Proportionalität, Aehnlichkeitslehre, Konstruktionen. b) Algebra: Wiederholung der Lehraufgabe der uIII. Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen. 20 Reinarbeiten. *Rodax*.

**9. Chemie:** Uebersicht über das Gebiet der unorgan. Chemie. Einzelne Kapitel aus der organ. Chemie. Ausgewählte Kapitel aus der Mineralogie. *Rodax*.

## UNTERTERTIA.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer **WAGNER**.

**1. Religion:** a) *Kathol.*: Allgemeine und besondere Glaubenslehre nach dem kleinen Lehrbuche der kathol. Religion. Die Hymnen des Kirchenjahres wurden in latein. Sprache gelesen und erklärt. b) *Evangel.* und *israel.* comb. mit uII.

**2. Deutsch:** Prosaische und poetische Stücke gelesen und erklärt. Die Interpunktionslehre, Satztheile und Satzarten repetiert; spezielle Fälle aus der Formenlehre und Syntax. Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi; Verwandlung der indirekten Rede in direkte Rede. Ausgewählte Gedichte gelernt. Das Wichtigste aus der Poetik und aus der Litteraturgeschichte. Dispositions- und Aufsatzübungen im Anschluss an die Lectüre und an der Hand freier Themata, die wichtigsten Stilregeln. Mündliche Vorträge im Anschluss an die Privatlectüre. 13 Reinarbeiten. *Wagner*.

**3. Lateinisch:** a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; Infinitiv; Participia, Consecutio temporum in konjunkt. Nebensätzen. Die temporalen Konjunktionen. Die Konjunktionen ut, ne, quominus, quin. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Ostermann. 38 Reinarbeiten. b) Lectüre: Caes. B. G. I. II. und III. Ovid: 300 Verse. *Wagner*.

**4. Griechisch:** Formenlehre des Nomens und der regelmässigen Verba auf O. Uebersetzen aus dem Elementarbuch. 37 Reinarbeiten. *Dr. Ferrenbach*.

**5. Französisch:** Durchnahme der unregelmässigen Verben nach Plötz, Schulgram. Lect. 1—29. 20 Reinarbeiten. Lectüre: nach Wingerath I., choix de lect. franç.; freie Wiedergabe des Gelesenen. *Kah*.

**6. Geschichte und Geographie:** Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zur Reformation. Geographie: Die europäischen Länder ausser Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Das wichtigste aus der mathem.-physikal. Geographie. *Fuchs*.

**7. Mathematik:** a) Geometrie: Wiederholung der Lehraufgabe der IV, die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Kreis. b) Algebra: die vier Spezies, Gleichungen I. Grades mit 1 Unbekannten. 20 Reinarbeiten. *Rodax*.

**8. Naturbeschreibung:** Bau des menschlichen Körpers. Der innere Bau und das Leben der Pflanze. *Rodax*.

## QUARTA.

Ordinarius: wissenschaftl. Hilfslehrer KAH.

**1. Religion:** a) *Kathol.*: Die Lehre von den hl. Sakramenten nach dem Diözesan-katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments vom dritten Jahre des öffentlichen Lebens Jesu bis zu Ende mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Geographie Palätinas. Gelegentlich Erklärung der Kirchenfeste und Beichtunterricht. Deutsche Kirchenlieder nach dem Diözesangesangbuche. b) *Evangel.* und *israel.*: comb. mit uII.

**2. Deutsch:** Lektüre und Disponieren erzählender und beschreibender Lesestücke. Freie Wiedergabe des Gelesenen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre. Auswendiglernen von Gedichten. 18 Reinarbeiten. Kah.

**3. Lateinisch:** a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba, Kasuslehre und das Wichtigste über die Dass-Sätze. 40 Reinarbeiten. b) Lektüre: Nepos mit Auswahl. Kah.

**4. Französisch:** Ploetz, Elementar-Gram. Lect. 60--112, Lektüre nach Winge-rath, choix de lect. franç. Sprechübungen in Anknüpfung an die Lektüre; einige Gedichte wurden gelernt und vorgetragen; 20 Reinarbeiten. Kah.

**5. Geschichte und Geographie:** Griech. und römische Geschichte. Ausser-europäische Erdteile. Einiges aus der physikal. und mathem. Geographie. Dr. Reusch.

**6. Mathematik:** Planimetrie bis zur Lehre von den Vierecken einschliesslich mit zahlreichen einfachen Konstruktionsaufgaben. Rodax.

**7. Rechnen:** Dezimalbrüche, Regeldetri mit Brüchen. Zusammengesetzte Regel-detri, Gesellschaftsrechnungen. 20 Reinarbeiten. Michels.

**8. Naturbeschreibung:** a) Zoologie: Die Gliedertiere b) Botanik: Ver-gleichende Pflanzenbeschreibung; die wichtigsten Pflanzenfamilien. Rodax.

## QUINTA.

Ordinarius: Oberlehrer STECKEL.

**1. Religion:** a) *Kathol.*: Die Lehre von den Geboten nach dem Diözesan-katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Trennung des Reiches bis zu Ende und im Neuen Testament bis zum dritten Jahre des öffentlichen Wirkens Jesu. Wiederholung der notwendigsten Gebete; gelegentlich Erklärung der Kirchenfeste und Kirchenlieder. Beichtunterricht. b) *Evang.* und *israel.*: comb. mit uII.

**2. Deutsch:** Lektüre erzählender und beschreibender Lesestücke. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen, zusammengesetzten und zusammengezogenen Satze, Fortsetzung der orthographischen und Interpunktions-Uebungen. 38 Reinarbeiten. Steckel.

**3. Lateinisch:** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Verba, Auswendiglernen von Vokabeln, Einübung einiger syntaktischer Regeln besonders des Accus. c. Inf. und der Participial-Konstruktionen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch. 38 schriftliche Arbeiten. Steckel.

**4. Französisch:** Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 1—66, Einübung der Hilfsverba und der regelmässigen Konjugation. 20 Reinarbeiten. Steckel.

**5. Geographie:** Grundbegriffe der mathem. und physik. Geographie; Die Länder Europas mit Ausschluss vom Deutschen Reich. *Michels.*

**6. Rechnen:** Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen, Resolution und Reduktion in Brüchen, Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen. 40 Reinarbeiten. *Michels.*

**7. Naturbeschreibung:** a) *Zoologie:* Die Säugetiere und Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. b) *Botanik:* Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale. *Michels.*

## SEXTA.

Ordinarius: MICHELS.

**1. Religion:** a) *Kathol.:* Die Glaubenslehre aus dem Diözesankatechismus in geeigneter Auswahl. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis zum allmählichen Verfall des israelitischen Volkes mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Gelegentlich Erklärung der Kirchenfeste. Wiederholung der Gebete und Beichtunterricht. b) *Evangel. und israel. comb. mit uII.*

**2. Deutsch:** Prosaische und poetische Stücke gelesen, erklärt, mündlich und schriftlich nacherzählt mit besonderer Berücksichtigung der griech. Sagengesch.; 12 Gedichte auswendig gelernt. Formenlehre. Gebrauch der Adverbien, Präpositionen und der wichtigsten Konjunktionen; Uebungen in der Bestimmung der Wortarten und Satztheile. Arten der einfachen Hauptsätze mit Zeichensetzung, Zergliederung der Wörter nach ihren Bestandteilen. Orthographische Uebungen; 36 Reinarbeiten. *Wagner*

**3. Lateinisch:** Das regelmässige Nomen und das Verbum (4 Konj.) sowie der Gebrauch der wichtigsten Präpos. eingeübt, die dazu gehörigen Wörter gelernt und die Uebungsstücke des Elementarbuches mit Anhang übersetzt. 40 Reinarbeiten. *Wagner.*

**4. Geographie:** Geographische Vorbegriffe, Heimatkunde von Elsass-Lothringen, die Erdtheile ausser Europa. *Michels.*

**5. Rechnen:** Die Grundrechnungen mit benannten und unbenannten (einfach und mehrfach benannten) Zahlen, bis Million, angewandt in einfachen Regeldetri-Aufgaben. Teilbarkeit der Zahlen, kleinster gemeinschaftlicher Dividend. 39 Reinarbeiten. *Michels.*

**6. Naturbeschreibung:** a) *Zoologie:* Die Säugetiere und Vögel in einzelnen Repräsentanten. b) *Botanik:* Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen im Hinblick auf die Morphologie. *Michels.*

---

## Technischer Unterricht.

**Gesang:** Rhythmische Uebungen, Singen ein- und zweistimmiger Volkslieder. Einübung dreistimmiger Chöre. *Müller.*

**Zeichnen:** VI. Zeichnen geradliniger Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Zeichnen der gebogenen Linie und ihre Anwendung zu Ornamenten nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Zeichnen aus freier Hand. IV. und III. Zeichnen von Ornamenten, Pflanzen, Tieren und Köpfen nach Vorlagen. *Michels.*

**Schreiben:** VI. Wiederholung der deutschen Schrift, Einübung der lateinischen Buchstaben, getrennt und in Wörtern. V. Deutsche und lateinische Schrift. *Michels.*

**Turnen:** Ordnungs- und Freiübungen, Stabübungen. Reigen, Lauf- und Ballspiele, Uebungen am Barren, Reck, Bock, Kasten, Pferd und Klettergerüst. II und oIII, *Dr. Ferrenbach.* uIII, IV, V und VI. *Fuchs.*

Verzeichnis der Schulbücher für das künftige Jahr.

Religion	<b>Kathechismus</b> . . . . .	VI	V	IV	—	—	—
	<b>Schuster</b> : Bibl. Geschichte . . . . . Lehrbuch der kath. Religion für Gymnas. . . . .	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
Deutsch	<b>von Dadelsen</b> : Deutsches Lesebuch . . . . . Klassiker (nach Vorschrift) . . . . .	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	<b>Harre</b> : Lat. Formenlehre . . . . . " Syntax . . . . .	VI	V	IV	—	—	—
Lateinisch	<b>Wesener</b> : " Lat. Elementarbuch 1.—2.—3. Teil . . . . .	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	<b>Ostermann</b> : Lat. Uebungsbuch . . . . .	—	—	—	uIII	oIII	—
	<b>Holzer</b> : Uebungsstücke etc. 1. Abteilung . . . . .	—	—	—	—	—	uII
	<b>Stowasser</b> : Lat. Schulwörterbuch . . . . . Klassiker (nach Vorschrift) . . . . .	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	<b>Curtius-Hartel</b> : Griech. Schulgrammatik . . . . .	—	—	—	uIII	oIII	uII
Griechisch	<b>Wesener</b> : Griech. Elementarbuch 1.—2. Teil . . . . .	—	—	—	uIII	oIII	—
	<b>Seyffert-Bamberg</b> : Uebungsbuch etc. 2. Teil . . . . .	—	—	—	—	—	uII
	<b>Benseler</b> : Griech.-Deutsch. Schulwörterbuch . . . . . Klassiker (nach Vorschrift) . . . . .	—	—	—	—	oIII	uII
	<b>Plötz</b> : Elementargrammatik . . . . . " Schulgrammatik . . . . .	—	V	IV	—	—	—
Französisch	<b>Wingerath</b> : Choix de lectures, I part. . . . .	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	<b>Thiebaut</b> : Vollst. Wörterb. d. fr. u. d. Sprache . . . . . Klassiker (nach Vorschrift) . . . . .	—	—	—	uIII	oIII	uII
	<b>Kromayer</b> : Alte Geschichte für m. Klassen . . . . .	—	—	IV	—	—	—
	<b>Eckertz</b> : Hilfsbuch f. d. Unterricht i. d. deutschen . . . . . Geschichte . . . . .	—	—	—	uIII	oIII	—
Geschichte	<b>Herbst</b> : Hist. Hilfsbuch, 1. Teil; alte Geschichte . . . . . (Ausz. f. Gym.) . . . . .	—	—	—	—	—	uII
	Geschichtszahlen . . . . .	—	—	IV	uIII	oIII	uII
Geographie	<b>Diercke</b> : Schulatlas für die mittleren Unterrichts- . . . . . stufen . . . . .	—	V	IV	uIII	oIII	uII
	<b>Putzger</b> : Hist. Schulatlas . . . . .	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	<b>Daniel</b> : Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geographie . . . . .	VI	V	IV	—	—	—
	<b>Seydlitz</b> : Geographie. Ausgabe B . . . . .	—	—	—	uIII	oIII	uII
Mathematik	<b>Schellen</b> : Aufgaben für das theor. und prakt. . . . . Rechnen 1. Teil . . . . .	VI	V	IV	—	—	—
	<b>Heis</b> : Sammlung von Beispielen etc. . . . .	—	—	—	uIII	oIII	uII
	<b>Mehler</b> : Haupts. der Elementarmathematik . . . . .	—	—	—	uIII	oIII	uII
Naturlehre	<b>Vogel</b> : Leitfaden f. d. Unterricht in der Zoologie . . . . . 1.—2. Teil . . . . .	—	V	IV	uIII	—	—
	<b>Mach</b> : Lehrbuch der Physik 1. Teil (f. Gym.) . . . . .	—	—	—	—	—	uII
	<b>Arendt</b> : Leitfaden für den Unterricht in der Chemie . . . . .	—	—	—	—	oIII	—
Gesang	<b>Palme</b> : 130 Gesänge f. gem. Chor . . . . .	VI	V	IV	uIII	oIII	uII

## II. Verfügungen des Kaiserl. Oberschulrats.

27. Aug. 1902: Der Probekandidat Wagner wird von Zabern an die hiesige Anstalt versetzt.
28. Aug. 1902: Der wissensch. Hilfslehrer Bleifuss wird von hier an die neu zu eröffnende Realschule in Strassburg versetzt.
30. Oct. 1902: Die Ferien werden folgendermassen festgesetzt: Weihnachtsferien: 23. Dez. 02 bis 6. Jan. 03; Osterferien: 4. April bis 21. April; Pfingstferien: 30. Mai bis 9. Juni; Sommerferien; 1. Aug. bis 15. Sept.
24. Dez. 1902: Die früheren Mitglieder der Schulkommission werden für weitere 3 Jahre wieder ernannt.
7. Jan. 1903: Der Probekandidat Wagner wird zum wissenschaftlichen Hilfslehrer ernannt.

## III. Chronik der Anstalt.

1. Die vorjährige Schlussprüfung fand unter dem Vorsitze des Direktors am 26. Juli 1902 statt. Gemeldet hatten sich 11 Schüler. Sämtliche haben die Prüfung bestanden.
2. Das laufende Schuljahr begann Dienstag, den 16. September 1902, Vormittags 8 Uhr.
3. Am 27. Januar 1903 wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor.
4. Am 12. und 13. Februar unterzog der Herr Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt einer Revision.
5. Am 13. Juli wurde der übliche Sommerausflug in 3 Abteilungen unternommen.
6. Die diesjährige Schlussprüfung ist auf den 25. Juli festgesetzt. Über den Ausfall derselben wird im nächstjährigen Programm berichtet werden.
7. Mitglieder der Schulkommission sind ausser dem Direktor, der ihr als Regierungskommissar angehört, die Herren: Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender; Rentamtmann von Lassaulx, Schriftführer; Gastwirt E. Müller; Rentner Darlon und Apotheker Kober.

---

In diesem Schuljahr wurde das hiesige Pensionat von 42 Schülern besucht. Vorsteher des Pensionats ist Herr Religionslehrer Wursthorn. Das Curatorium besteht aus folgenden Herren; Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Direktor Dr. Reusch, stellvertretender Vorsitzender, Vorsteher Religionslehrer Wursthorn, Rentner Darlon, Apotheker Kober, Rentner Schäffer und Dr. Siebert, Arzt.

Die wichtigsten Bestimmungen für die Führung des Pensionats sind folgende:

Die Stadt Oberehnheim unterhält auf eigene Rechnung ein Pensionat für Schüler des Progymnasiums. Dasselbe hat den Zweck, Schülern des Progymnasiums den Besuch dieser Anstalt zu erleichtern, ihnen gesunde Wohnräume und ausreichende Verpflegung zu bieten und für gute Erziehung und wissenschaftliches Fortkommen nach Möglichkeit zu sorgen.

Das Pensionat wird geleitet von einem katholischen Geistlichen; Hauswesen und Küche werden von Schwestern besorgt.

Der Pensionspreis beträgt jährlich 400 M. Derselbe ist in 3 Teilen mit 130, 140 und 130 M. in den ersten 8 Tagen jeden Tertials zu entrichten. Für ein einmal begonnenes Tertial ist der ganze fällige Pensionspreis zu zahlen. Ausnahmen zu machen ist das Curatorium befugt.

Die Zöglinge erhalten ausser Wohnung und Kost ein vollständiges Bett mit Bettwäsche zu kostenloser Benutzung.



Jeder Zögling hat wenigstens folgende Gegenstände mitzubringen und in gutem Zustande zu erhalten:

1. Drei vollständige Anzüge; 2. Vier Cravatten; 3. Zwölf Hemden; 4. Zwölf Paar Strümpfe; 5. Zwei Dutzend Taschentücher; 6. Drei Paar Schuhe; 7. Ein Dutzend Handtücher; 8. Ein Dutzend Servietten; 9. Ein Essbesteck.

Alle Gegenstände, welche Eigentum des Zöglings sind, werden mit einer Nummer gezeichnet und gebucht.

Die Aufnahme in das Pensionat erfolgt durch den Vorsteher auf Grund einer Bescheinigung des Direktors, dass der sich Meldende als Schüler des Progymnasiums aufgenommen ist.

Die Zöglinge sind der Hausordnung unterworfen und haben alle Anordnungen des Vorstehers willig und pünktlich zu befolgen.

Der Vorsteher kann auch gestatten, dass Schüler gegen entsprechende Vergütung bloß das Mittagessen im Pensionate nehmen oder sich bloß am Silentium beteiligen. Auch diese Schüler sind für die Zeit ihres Aufenthaltes im Pensionat der Hausordnung unterworfen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1902/1903.

	uII	oIII	uIII	IV	V	VI	Sa
1. Bestand am 1. Juli 1902 . . . . .	11	16	18	17	12	21	95
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1901/1902 . . . . .	11	17	12	10	18	—	68
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1901/02	3 (+11)	5	3	1	5	1	18 (+11)
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1902/1903 . . . . .	—	2	5	4	5	15	31
5. Bestand am 1. November 1902 . . . . .	8	19	15	18	20	17	97
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1902/1903	—	—	—	—	—	—	—
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1902/1903	—	4	1	1	2	2	10
8. Bestand am 1. Juli 1903 . . . . .	8	15	14	17	18	15	87
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1903 . . . . .	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	13 J.	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J.	11 J.	

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken.	Evangelische.	Jsräeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. November 1902 . . . . .	86	7	4	28	69	—
2. Bestand am 1. Juli 1903 . . . . .	77	6	4	25	62	—

Am Schlusse des Schuljahres 1901/1902 erhielten 8 Schüler das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst. Von diesen sind 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Es wurden angeschafft :

- a) für die Lesebibliothek der Schüler: 123 Werke;
- b) für die bibl. paup.: 17 Schulbücher;
- c) für die Lehrerbibliothek: *Meyer*: Altertumskunde, 3. und 4. Band; *Neubauer*: Lehrbuch der Geschichte, 1.—5. Band; —: Vogesenkarten 8—16; *Grimm*: Wörterbuch (Fortsetzung); *Vogel*: Nachschlagebuch; *Hesse-Warlegg*: Samoa; *Ehlers*: Samoa; *Dyck*: Zeichenvorbilder; *Paulsen*: Gesch. des gelehrten Unterrichts; *Hofmann*: Der deutsche Unterricht; *Weise*: Unsere Muttersprache; —: Ästhetik der Sprache; *Wägener*: Nordisch-germanische Helden; —: Deutsche Heldensagen; *Simrock*: Nibelungenlied; —: Gudrun; *Rethwisch*: Jahresberichte XVI; *Weise*: Musterbeispiele; *Schell*: Christus; *Muschag*: Turnunterricht, 3 Exp.; *Geissler*: Sammlung imit. Edelsteine; *Spindler*: Sitten und Trachten; *Baerner*: 24 Photographien;
- d) für die Kartensammlung: *Kiepert*: Græcia antiqua.

2. Es wurden geschenkt :

Nach dem Wunsche der Erben des Herrn Kanonikus Gyss durch Vermittlung des hiesigen Pfarramts: ein sehr wertvolles, umfangreiches Herbarium.

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Auf die Landeshauptkasse wurde übernommen im Winterhalbjahr 1902/03 das ganze Schulgeld für 4 Schüler, im Sommerhalbjahr 1903 das ganze Schulgeld für 4 Schüler. Aus Gemeindemitteln erhielten 6 Schüler eine ganze Freistelle. Ausserdem wurden vom Kaiserlichen Oberschulrat 9 Schülern einmalige Unterstützungen im Gesamtbetrag von 750 Mark bewilligt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Samstag, den 1. August Vormittags 9 Uhr wird die Schlussfeier stattfinden. Die Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Anstalt sind hierzu ergebenst eingeladen.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Dienstag, den 15. September 1903 Vormittags 8 Uhr. Tags vorher werden die Prüfungen abgehalten. Neu eintretende Schüler haben sich spätestens in den 3 letzten Tagen der Ferien dem Direktor vorzustellen. Die Anmeldung eines Schülers muss durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impfschein, zutreffenden Falles ein Wiederimpfungsschein, 3) zutreffenden Falles ein Abgangszeugnis der bisher besuchten höheren Schule, oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Fortbildung und das bisherige Betragen des Schülers. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muss, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, und Sicherheit in den Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

*Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt (Sexta) das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Schüler, welche über 11 Jahre alt sind, werden nur ausnahmsweise in die Sexta aufgenommen. Für die folgenden Klassen wird das entsprechende Alter vorausgesetzt.*

---

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 100 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

bei Beginn des Schuljahres	$\frac{3}{10}$	des Gesamtbetrages
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	"
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	"

Gesuche um Schulgeldbefreiungen oder Stipendien sind an den Direktor schriftlich einzureichen.

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Begründete Gesuche um Erlass sind durch den Direktor an den Oberschulrat einzureichen.

Der Austritt eines Schülers aus der Anstalt ist vor Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.

**Der Direktor:**

Dr. Reusch.

### Berechtigungen des Progymnasiums.

Der erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt :

- 1) Zum Eintritt in die Obersekunda eines Gymnasiums ;
- 2) Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
- 3) Zur Apothekerprüfung ;
- 4) Zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katasterkommission nach erfolgreichem Besuch der Feldmesserschule in Strassburg ;
- 5) Zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justizbehörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst.



### Berechtigu

Der erfolgreiche Besuch de

- 1) Zum Eintritt in die
  - 2) Zum einjährig-freiw
  - 3) Zur Apothekerprüfu
  - 4) Zur Feldmesserprüf
  - 5) Zur Annahme als Ci
- bei der Verwaltung



asterkommission nach  
g;  
- und Justizbehörden,  
ahndienst.



